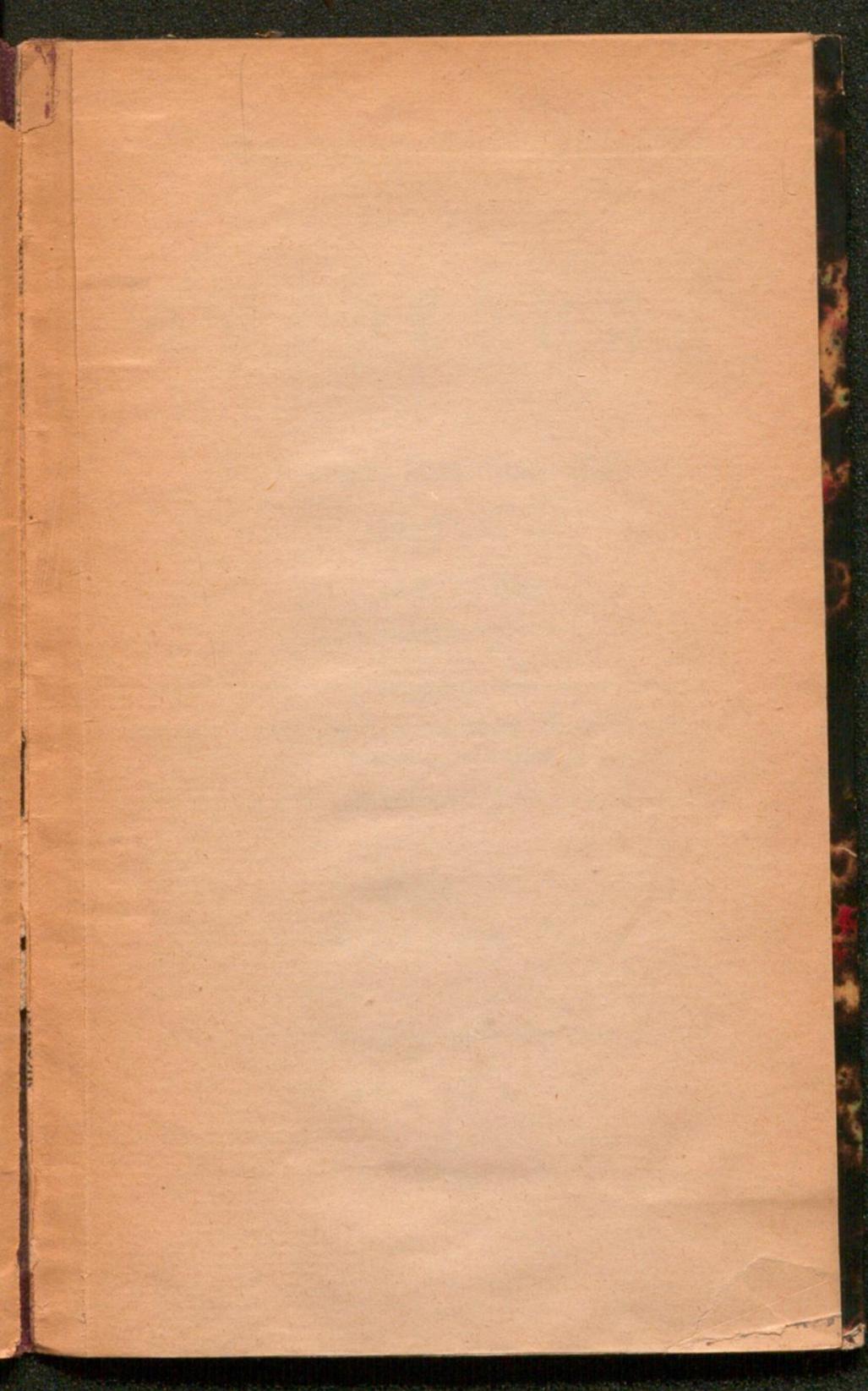


Wiener Stadt-Bibliothek.

15140

A



Andächtige Gedanken
über die
Aufhebung
der
Karthäuser, Kamaldulenser
und
Nonnenklöster

Res gestæ regumque, ducumque, & tristia bella,
Quo Scribi possent numero, monstravit Homerus.

Von
Callan.

Wien, 1782.

Handwritten text, possibly a title or reference number, appearing as faint, mirrored characters.

II. 1503

Handwritten text, possibly a name or location, appearing as faint, mirrored characters.

Handwritten text, possibly a date or number, appearing as faint, mirrored characters.

Handwritten text, possibly a name or location, appearing as faint, mirrored characters.

Two lines of faint, mirrored handwritten text, possibly bleed-through from the reverse side of the page.

Two lines of faint, mirrored handwritten text, possibly bleed-through from the reverse side of the page.

Handwritten text, possibly a date or number, appearing as faint, mirrored characters.





* * *

Schwarze, weiße, braune Kutten
Brauchten wenige Minuten,
So war in dem stolzen Wien,
Nach Theresienserbleichen
Aller Pfaffen schwülstig Schleichen,
Und ihr ganzer Ruhm dahin.

Jagte



Sagte dort im heiligen Tempel,
 Seinem Volke zum Exempel,
 Christus die Verkäufer aus,
 So jagt Joseph aus den Klöstern,
 Sei's von Brüdern oder Schwestern,
 Abergläubischen Wust hinaus.



Seht, wie die Kolossen fallen,
 Wie in ihren Marmorhallen
 Nun ein stilles Ach erhöret,
 Lange sosen arme Christen
 An solch Krokodilenbrüsten,
 Joseph hat sie abgewöhnt.

Gluck.



Glücklich, ohne daß Prophetenmünd' dem Erdbeben
Oder giftige Kometen ~~ihm~~ ~~den~~ ~~Untergang~~ ~~gedroht~~;
Ihm den Untergang gedroht; ~~er~~ ~~ist~~ ~~noch~~ ~~da~~;
Glücklich räumt der große Kaiser ~~ihnen~~ ~~ihre~~ ~~Stolzen~~ ~~Pfaffen~~ ~~ihre~~ ~~Häuser~~,
Stolzen Pfaffen ihre Häuser, ~~er~~ ~~hat~~ ~~ihnen~~ ~~ihre~~ ~~Häuser~~
Und verwendet sie für die Noth, ~~er~~ ~~hat~~ ~~ihnen~~ ~~ihre~~ ~~Häuser~~



Durch so viele heilige Fahnen ~~ist~~ ~~ih~~ ~~Land~~ ~~und~~
Ward das Geld der Unterthanen ~~ihnen~~ ~~ihre~~ ~~Geld~~ ~~ab~~ ~~geführt~~;
Lange schon nach Rom geführt: ~~er~~ ~~hat~~ ~~ihnen~~ ~~ihre~~ ~~Geld~~ ~~ab~~ ~~geführt~~;
Joseph sah's, und macht Befehle ~~er~~ ~~hat~~ ~~ihnen~~ ~~ihre~~ ~~Geld~~ ~~ab~~ ~~geführt~~;
Wir behalten nun die Schätze; ~~er~~ ~~hat~~ ~~ihnen~~ ~~ihre~~ ~~Geld~~ ~~ab~~ ~~geführt~~;
Bürger! seid ihr nicht gerührt? ~~er~~ ~~hat~~ ~~ihnen~~ ~~ihre~~ ~~Geld~~ ~~ab~~ ~~geführt~~;

1119

Siebt's



Giebts noch dumme Ordensschwestern,
Die so weise Vorsicht lästern,
Die der alte Greul belebt?
Giebts noch solche alte Betteln,
Deren Herz in Lukaszetteln
Und in Blasifegen schwebt?



Deren Trost in Testamenten,
Diesem Kloster das zuwenden,
Denen das vermachen will.
O! so mach so alten Drachen
Großer Fürst! der Welt zum Lachen
Einen Strich durchs Rodizill.
Siehe!



Siehe! aus der Allmachtswolke
Läßt Gott dem gedrückten Volke
Einen weisen Joseph sehn;
Stets gerecht in seinen Thaten,
Lehrt er Aebte, und Prälaten
Um zwey Drittel niederer gehn.



Die mein Reich erwerben sollen,
Sind die armen Demuthsvollen:
Sagt uns dorten Gottessohn,
Merkt's ihr liebe Geistlichkeiten!
Joseph schaft euch Seligkeiten;
Fordert ihr noch größern Lohn?

Glaubt



Glaubt es mir, ihr armen Laien!
Petrus wird sich herzlich freuen,
Wenn das Geld euch nicht mehr blendet;
Wollt ihr euch das Beste wählen,
Fischt, wie er, nach Menschenseelen,
Andres Fischen hat ein End.



und ich will euch das Beste zeigen
und ich will euch das Beste zeigen

